

NEWSLETTER Ausgabe III /2009

7. September 2009

Liebe ASSe, Freunde und Kollegen,

der dritte ASS-Newsletter mit Informationen aus der Sicherheitspolitik ...

Heutige Informationen:

- *ASS-Klimaprojekt- Call for Papers*
- *Luftkrieg: Gestern – Heute – Zukunft*
- *Deutsche Reservistenmeisterschaft 2009*
- *Einweihung Ehrenmal der Bundeswehr*
- *NATO Policing 2009*
- *Tag der Luft- und Raumfahrt*
- *Träger oder Zerstörer?*
- *Du bist bei uns richtig!*
- *Porträt: Anna Stepanowna Politkowskaja*

Mit besten Wünschen,

Sebastian Buciak
im Auftrag des ASS-Vorstandes

Kontakt:
buciak@strategic-studies.eu

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.:

Außen- und Sicherheitspolitische Studienkreise e.V.
Sebastian Buciak
Haalstraße 52
74676 Niedernhall
Deutschland – Germany

Sollten Sie kein Interesse mehr haben diesen Newsletter zu erhalten, so genügt eine kurze Nachricht an buciak@strategic-studies.eu mit der zu entfernenden Emailadresse. Ihre Adresse wird dann umgehend aus unserem Verzeichnis gelöscht.

**Im Anhang**

Bericht zur ASS-Kinoveranstaltung „Nacht vor Augen“ von Marcus Seyfarth

**Autoren für
Zeitschriftenprojekt
gesucht**

Die Außen- und Sicherheitspolitischen Studienkreise e.V. planen ein neues Zeitschriftenprojekt mit einem Fokus auf sicherheitspolitische Interviews.

Autoren & Journalisten, die sich an diesem Projekt beteiligen möchten, können sich unter folgender Adresse bewerben:

buciak@strategic-studies.eu

Bundestagswahlen

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat den Wahlomat 2009 online gesetzt.

<http://www.wahl-o-mat.de>

ASS-Klimaprojekt: Call for Papers



Die Außen- und Sicherheitspolitischen Studienkreise e.V. laden herzlich zur Mitarbeit am folgenden Projekt ein:

Arbeitstitel: „Der Rapa Nui-Effekt – Strategische Implikationen des Klimawandels“

Das angestrebte Projekt mit dem internen Namen „Rapa Nui“ (aus der polynesischen Sprache: „Osterinsel“) soll sich mit den sicherheitspolitischen Folgen des weltweiten Klimawandels und der globalen Erderwärmung befassen. Folgende (nicht abschließende) Schwerpunkte können durch die Autoren gesetzt werden:

- Sicherheitspolitische (strategische) Aspekte des Klimawandels
- Migration/Migrationsbewegungen/Flüchtlingsbewegungen
- Medizinische Auswirkungen
- Wasserknappheit/Wasserkonflikte/Folgen des Wasserspiegelanstiegs
- Ressourcenfragen
- Veränderung des Ökosystems
- Auswirkungen auf die (nationale) Wirtschaft
- Politische Effekte des Klimawandels/Lösungsszenarien
- Technische Entwicklungen zur Problemlösung
- Klimakonflikte/Mögliche Konfliktszenarien
- Katastrophenszenarien (ökologische, politische, gesellschaftlich-soziale)
- Arm-Reich-Gefälle/Nord-Süd-Gefälle
- Gerechtigkeitsdefizite
- Veränderung der Umwelt und deren regionale Auswirkungen/Wetteranomalien
- Zukunftsszenarien
- ... weitere Anregungen sind gerne erwünscht

Weitere Informationen:

Sebastian Buciak

buciak@strategic-studies.eu

Foto-Galerie

Russischer Tag der
Kriegsmarine

<http://de.rian.ru/photolents/20090727/122468147.html>

Iraq Military Guide

Eine Einführung zum
irakischen Militär

<http://www.globalsecurity.org/military/world/iraq/index.html>

Publikation zur europäischen Sicherheitspolitik

What ambitions for European
defence in 2020?

http://www.iss.europa.eu/uploads/media/What_ambitions_for_European_defence_in_2020.pdf

Schlacht von Gettysburg

Interaktive Informationen zur
blutigsten Schlacht auf dem
amerikanischen Kontinent

<http://www.army.mil/gettysburg/flash.html>

Ordensträger im Interview

Interview mit dem Träger des
Tapferkeitsordens
Hauptfeldwebel Henry
Lukács

<http://www.bundeswehr.de>

Luftkrieg: Gestern – Heute - Zukunft



Seit der militärischen Nutzung des Flugzeugs hat sich die Kriegsführung komplett verändert. Ohne eine ausreichende Luftverteidigung kann heute ein Krieg nicht mehr gewonnen werden. Spätestens seit dem Zweiten Weltkrieg hat der Verlust der Luftraumkontrolle Strategen und Analytikern vor Augen geführt, dass die Luftherrschaft über das eigene Territorium und den Kampfschauplatz von evidenter Bedeutung für den Ausgang des Krieges ist.

Das Institut für Strategische Studien lädt hiermit zur Vorlesung *Luftkrieg: Gestern – Heute – Zukunft* recht herzlich ein. In dieser Vorlesung werden die Strategien von Luftkriegen vorgestellt und bisherige Luftkriege analysiert.

Ort: Universität Zürich

Hörsaal: SOC-1-106

Uhrzeit: 14.00 - 15.45 Uhr

Beginn der Vorlesungsreihe: 15. September 2009

Literaturempfehlung: Luftverteidigung - Strategie und Wirklichkeit. Albert A. Stahel. vdf-Verlag. ISBN 3 7281 19857

Themenschwerpunkte der Vorlesungsreihe:

- Airpower-Theorien
- I. Weltkrieg/II. Weltkrieg
- Koreakrieg
- Vietnamkrieg
- Luftkriege im Nahen Osten
- Luftkrieg Irak-Iran
- Desert Storm
- Effect Based Operations
- Luftkrieg über Bosnien-Herzegowina
- Allied Force
- Shock and Awe
- Luftkrieg über Afghanistan

Seminar zum 7. Forschungsrahmen- programm

Die Universität Wien
veranstaltet am 9./10.
November 2009 ein
Einführungsseminar

<http://forschung.univie.ac.at/de/portal/aktuelles/termine2009/>

Deutsche Reservistenmeisterschaft 2009



Vom 18.-22. September 2009 veranstaltet das Wehrbereichskommando I Küste und der Reservistenverband die 22. Deutsche Reservistenmeisterschaft.

„Die deutsche Reservistenmeisterschaft 2009 ist der Schwerpunkt der beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit in diesem Jahr. Gleichzeitig markiert sie den Höhepunkt der militärischen Ausbildung der letzten zwei Jahre für die Reservisten der Bundeswehr“, resümiert Konteradmiral Jens-Volker Kronisch.

Alle zwei Jahre findet die Deutsche Reservistenmeisterschaft statt – diesmal auf dem mecklenburg-vorpommerischen Truppenübungsplatz Jägerbrück bei Torgelow. 250 Teilnehmer messen sich in verschiedenen Einzel- und Mannschaftsdisziplinen, wie etwa Fahrzeugkontrolle, Minenkunde, Brandbekämpfung, Überwinden von Hindernissen, sicherheitspolitische Aufgaben (etwa das Bewältigen eines Pressegesprächs), Orientierungsläufe bei Nacht und Schießwettbewerbe mit Pistole und Gewehr.

Zeitungsartikel des Nordkuriers zur Deutschen Reservistenmeisterschaft:
http://www.reservistenverband.de/download/090827_nordkurier_drm2009.pdf

Broschüre zum Wettkampf:
http://www.reservistenverband.de/download/090821_DRM2009_Broschue_re.pdf

Einweihung Ehrenmal der Bundeswehr



Foto: BMVg

In Gegenwart des Bundespräsidenten Horst Köhler wird das Ehrenmal der Bundeswehr am 8. September 2009 auf dem Gelände des Bendlerblocks in Berlin eingeweiht.

Nach Begrüßung durch den Bundesverteidigungsminister wird der Bundespräsident die Festansprache halten. Bundespräsident Köhler, Bundesverteidigungsminister Jung und der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Wolfgang Schneiderhan, werden dann die Inschrift des Ehrenmals, „Den Toten unserer Bundeswehr für Frieden Recht und Freiheit“, feierlich enthüllen.

Anschließend werden Vertreter der Verfassungsorgane und der Bundesminister der Verteidigung Kränze in der Halle des Ehrenmals niederlegen.

Das Ehrenmal der Bundeswehr gedenkt allen, bislang 3100 Soldaten sowie zivilen Angehörigen der Bundeswehr, die seit Gründung der Bundeswehr infolge der Ausübung ihrer Dienstpflichten für die Bundesrepublik Deutschland gestorben sind, darunter auch jene, die im Einsatz für den Frieden gefallen sind.

Das Ehrenmal der Bundeswehr wurde von dem Münchner Professor Andreas Meck entworfen. Es stellt den unmittelbaren Bezug zwischen Bundeswehr und Gesellschaft her und versinnbildlicht das Besondere des soldatischen Dienstes, den Einsatz von Leib und Leben.

Umfassende Information zum Ehrenmal finden Sie unter www.bmvg.de.

Beginn der Einweihung: 17 Uhr

NATO Policing 2009



Foto: Luftwaffe

Die Luftwaffe beteiligt sich seit dem 1. September 2009 bei der NATO-Mission *Air Policing Baltikum*. Dabei wird der Luftraum der baltischen Staaten, Estland, Litauen und Lettland, durch den Eurofighter abgesichert.

Deutschland hat die Aufgabe im Rahmen der NATO-integrierten Luftraumverteidigung über den drei baltischen Staaten von der Tschechischen Republik übernommen und wird sie bis zum 4. Januar 2010 als Leitnation anführen. Die Mission markiert zugleich die erste Einsatzverwendung des Eurofighters im Ausland.

Zum Einsatz werden Eurofighter des Jagdgeschwaders 74 aus Neuburg/Bayern kommen. Ab dem 1. November übernimmt das Jagdgeschwader 71 „Richthofen“ mit dem F-4F Phantom die Luftraumsicherung vom Flugplatz in Siauliai (Litauen) aus.

Am 3. September gab es bereits einen Alarmstart der Eurofighter. Nach 15 Minuten Flugzeit hatten die Piloten bereits ihre Ziele auf dem Radarschirm. Auf Sichtweite konnten die Flugzeuge das Ziel als russische Antonow An-72 identifizieren.

„Es flog über internationalem Gewässer knapp an den baltischen Staaten vorbei in Richtung Kaliningrad. Wir begleiteten das Luftfahrzeug zur Grenze des baltischen Luftraumes und kontrollierten noch rund 50 Minuten lang, ob die Maschine in den Luftraum eindringen würde - was sie aber nicht tat“, sagte ein Luftwaffenoffizier.

Tag der Luft- und Raumfahrt



Am 20. September 2009 veranstaltet das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Zusammenarbeit mit der European Space Agency (ESA) und der Schirmherrschaft von Bundesminister Karl-Theodor zu Guttenberg den „Tag der Luft- und Raumfahrt“ in Köln-Porz.

Besucher können sich über aktuelle Weltraum-Missionen wie die Kometen-Mission Rosetta informieren und auch einen Blick in das Kontrollzentrum für das Landegerät Philae werfen. Astronauten, die im Europäischen Astronautenzentrum der ESA für die Internationale Raumstation ausgebildet werden, berichten über ihre Arbeit und das Leben im Weltraum.

Auf dem Freigelände können die Gäste diverse Flugzeuge sehen, darunter Maschinen der Forschungsflotte des DLR (Falcon 20 E, Gulfstream 550 HALO, Airbus A320 ATRA und Antares, EC135), das Parabelflugzeug Airbus A300 ZERO-G sowie Flugzeuge der Luftwaffe (ECR Tornado, F4 Phantom, Eurofighter, Transall C 160, Airbus A310 MedEvac).

Die Personalabteilung und das Personalmarketing informieren über das DLR als Arbeitgeber und Ausbilder. Für die jüngeren unter den Besuchern bietet das *DLR School Lab* die Möglichkeit, selbst Experimente durchzuführen, die aus der Luftfahrt-, Raumfahrt-, Energie- und Verkehrsforschung stammen und über den neuesten Stand der Forschung im DLR informieren. Außerdem berichten Wissenschaftler des DLR in Vorträgen über ihre Arbeit und die aktuellen Forschungsprojekte.

Link: <http://www.dlr.de/tldr/desktopdefault.aspx/>

Träger oder Zerstörer?



Foto: JDF Hyuga

Nach der Niederlage im Zweiten Weltkrieg hat sich Japan mit Artikel 9 der japanischen Verfassung von der offensiven Kriegsführung losgesagt und militärisches Material für Angriffszwecke untersagt.

Das Verbot beinhaltet u.a. die Verwendung von Langstreckenbombern, Mittel- und Langstreckenraketen, Tankflugzeugen, Schlachtschiffen und Flugzeugträgern. Den japanischen Selbstverteidigungsstreitkräften ist nur der Kauf und Unterhalt von militärischer Ausrüstung zugesagt, die der Verteidigung der territorialen Souveränität dient.

Am 21. August 2009 hat die japanische Marine die JDS *Ise* vom Stapel gelassen. Es ist das zweite Schiff der Hyuga-Klasse, welches nach japanischer Klassifizierung als „helicopter carrying destroyer“ eingestuft wird. Der Zerstörer hat eine Länge von 197 Metern und eine Geschwindigkeit von mehr als 30 Knoten bei einer Verdrängung von 18 000 ts. Die Bewaffnung besteht aus 16 VLS-Zellen, zwei Phalanx CIWS, sechs Torpedorohren und bis zu elf Hubschraubern.

Der Verdrängung nach könnte man die Hyuga-Klasse ohne Umschweife in die Reihe der leichten Flugzeugträger einreihen, wie etwa den italienischen Flugzeugträger *Giuseppe Garibaldi*, den französischen *Mistral* oder den britischen Träger *Invincible*.

Kritiker gehen davon aus, dass die japanische Regierung nach und nach die Revision des neunten Verfassungsartikels anstrebt. Die Hyuga und Ise sind bisher die schwersten japanischen Zerstörer. Mit ihrem durchgehenden Flugdeck könnten sie zukünftig für V(S)TOL-Flugzeuge umgerüstet werden.

Weitere Informationen:

<http://www.globalsecurity.org/military/world/japan/ddh-x.htm>

Du bist bei uns richtig!

Du interessierst Dich für Außenpolitik, Sicherheitspolitik oder Internationale Beziehungen?

Dann bist Du bei uns richtig!

Die Außen- und Sicherheitspolitischen Studienkreise e.V. (ASS) sind ein Verein von Studenten für Studenten. Wir organisieren Workshops, Seminare und Kongresse – auf lokaler bis hin zu bundesweiter Ebene!

Du möchtest doch eher publizieren oder Dich journalistisch engagieren?
Du möchtest das Know How zu PR, Fundraising und Journalismus kennenlernen?

Dann bist Du bei uns richtig!

ASS publiziert in mehreren Mediensparten: Zum einen die Defacto (Print), die Defacto Aktuell (Online), das Magazin ASSked im Bereich Journalismus. Auf fachlicher Ebene geben die Außen- und Sicherheitspolitischen Studienkreise e.V. wissenschaftliche Publikationen heraus. Wie z.B. Asymmetrische Konflikte im Spiegel der Zeit oder Kriege, Krisen und Konflikte in Südasien.

Du suchst starke Partner, die Deiner Organisation unter die Arme greifen oder jemanden, der mit Dir an verschiedenen Projekten mitarbeitet?

Dann bist Du bei uns richtig!

ASS hat in den vergangenen Jahren mehrere internationale Projekte – in Eigenverantwortung oder in Zusammenarbeit – begleitet und durchgeführt. Darunter in Frankreich, Polen, England, Norwegen, Kosovo.

Interesse? Dann schreib uns eine Email: vorstand@sicherheitspolitik.org

Porträt: Anna Stepanowna Politkowskaja



Anna Stepanowna Politkowskaja: wurde am 7. Oktober 2006 im Alter von 48 Jahren im Treppenhaus ihrer Wohnung in Moskau ermordet. Die mehrfach ausgezeichnete Journalistin amerikanisch-ukrainischer Herkunft schrieb kritische Berichte über die russische Regierung, den Tschetschenienkrieg und vor allem über die russischen Streitkräfte und den Geheimdienst.





Die Journalistin kam am 30. August 1958 in New York als Tochter sowjetischer UN-Gesandter auf die Welt. 1980 beendete sie ihr Journalistik-Studium an der Staatlichen Universität Lomonossow in Moskau.

Politkowskaja war Krisenreporterin und berichtete direkt aus dem Tschetschenienkrieg. Sie prangerte in ihren Artikeln russische Menschenrechtsverbrechen, Korruption, Raub und Unterschlagung durch das russische Militär und ihrer Verbündeten an. In Russland wurde sie von nationalistischen Kreisen als Landesverräterin verachtet, im Westen hingegen wurde sie als unabhängige Journalistin geachtet.

Die russische Justiz konnte bis heute den Mordfall an Politkowskaja nicht aufklären. 2007 wurden mehrere Tatverdächtige des Innenministeriums und des russischen Inlandsgeheimdienstes FSB verhaftet, aber nach kurzer Zeit wieder entlassen. Ein Jahr später wurden vier mutmaßliche Mittäter freigesprochen. Am 19. Januar 2009 wurde Politkowskajas Anwalt auf offener Straße in Moskau erschossen.

Am 3. September 2009 entschied das Oberste Gericht Rußlands aufgrund bekannt gewordener Verfahrensfehler den Fall neu aufzurollen.

Unsere Partner und Projektunterstützer:

	<p>BBQ – Baumann Bildung & Qualifizierung</p>
	<p>Deutsch-Polnisches Jugendwerk</p>
<p>DiFMOE e.V.</p>	<p>Digitales Forum Mittel- und Osteuropa</p>
	<p>European Geography Association (Niederlande)</p>
	<p>Europäisches Ombudsmann Institut (Österreich)</p>
	<p>GlobalDefence.net</p>
	<p>Karl-May-Museum Radebeul</p>
	<p>FAMA Universität (Kosovo)</p>
	<p>Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg</p>
	<p>Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr</p>